



**Wirtschaft, Partnerschaft,
Verantwortung**

Einladung
des Oberbürgermeisters
der Stadt Nürnberg

SPENDENAUFRUF FÜR SAYRAGUL SAUYTBAY

Trägerin des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises 2021

Als Augenzeugin hat die muslimische Kasachin mit ihren mutigen Berichten über die Zustände in Straf- und Umerziehungslagern in der chinesischen Region Xinjiang viel Aufsehen erregt. Während die chinesische Führung auf Vorwürfe stets mit klarer Zurückweisung reagiert, wachsen die weltweite Kritik an den Menschenrechtsverletzungen des Parteistaats ebenso wie die Anzahl an Beweisen. Aus dem schwedischen Asyl heraus führt Sayragul Sauytbay ihren Kampf daher weiter. Sie wird von internationalen Gremien als Zeugin gehört, spricht an Schulen über ihre Erfahrungen und plant darüber hinaus kreative Projekte, um noch mehr Menschen für das wichtige Thema zu sensibilisieren.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit und den Kampf von Sayragul Sauytbay. Sie muss weiter über die Menschenrechtsverbrechen in der chinesischen Provinz Xinjiang und ihre Erlebnisse im Lager berichten können. Ihre Stimme muss gehört werden.



Spenden können bis zum 24. Oktober gerichtet werden an:

Stadt Nürnberg / Menschenrechtsbüro

IBAN Stadt Nürnberg: DE50 7605 0101 0001 0109 41

Verwendungszweck: Z111281007/SK51480200 + Name/Firmenname

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg unter der Telefonnummer 0911-231 5029 oder per E-Mail an menschenrechte@stadt.nuernberg.de gerne zur Verfügung.



Zu Ehren von Sayragul Sauytbay, die am 15. Mai 2022 mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet wurde, finden am **Samstag, den 24. September 2022**, ab 18.00 Uhr im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg ein Empfang und eine Podiumsdiskussion mit dem Titel **Wirtschaft, Partnerschaft, Verantwortung** statt.

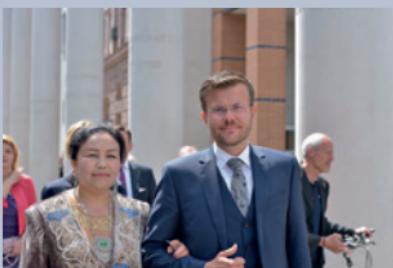
Ich lade Sie ganz herzlich zu der Podiumsveranstaltung und dem anschließenden Stehempfang in der Ehrenhalle ein.

Ihr
Marcus König

Marcus König
Oberbürgermeister

Die Preisträgerin selbst wird an diesem Abend den Auftakt gestalten und vom Fortgang ihrer Arbeit berichten. Auf dem anschließenden Podium stellen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaft gemeinsam der Frage nach der moralischen und rechtlichen Verantwortung einer Stadt des Friedens und der Menschenrechte. Sie diskutieren die Möglichkeiten und Begrenzungen von politischer Kooperation und Wirtschaftsbeziehungen mit Ländern und Regionen, in denen Menschen systematisch durch den Staat unterdrückt und verfolgt werden.

Die Stadt Nürnberg ist sich ihrer Verantwortung bewusst und will diese gemeinsam mit den hier ansässigen Wirtschaftsunternehmen und Gewerkschaften übernehmen.



Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir um Ihre **Anmeldung bis spätestens 15. September** unter Angabe Ihres Namens, ggf. Name Organisation, Name(n) der Begleitperson(en) und Kontaktmöglichkeit.

E-Mail: protokoll@stadt.nuernberg.de

Bitte informieren Sie sich aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens tages-aktuell darüber, ob die Veranstaltung wie geplant stattfinden kann und welche Infektionsschutzmaßnahmen gelten. Weitere Informationen finden Sie unter www.menschenrechte.nuernberg.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Menschenrechtsbüro.

E-Mail: menschenrechte@stadt.nuernberg.de

Hinweis zum Datenschutz

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Veranstaltungen in Online-Medien, sozialen Netzwerken, Printpublikationen und sonstigen Massenmedien veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden. Wir behandeln Ihre Daten sicher und konform mit der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO).



Stadt des Friedens
und der Menschenrechte

Stadt Nürnberg,
Menschenrechtsbüro

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
www.menschenrechte.nuernberg.de

Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Gestaltung: formfinder.de

Bildnachweise: Christine Dierenbach, Molly Crabapple
Druck: noris inklusion gGmbH, Werk West/Druckerei